© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXIII. Jahrg. September 1897. No. 17 u. 18.

Die Schmetterlings-Fauna des Taurus.

Von J. Röber in Dresden.

Obwohl bereits Herr Dr. Staudinger die Schmetterlings-Fauna von ganz Klein-Asien in seinem Werke „Lepidopteren-Fauna Kleinasiens" (Petersburg, 1879—1881) bearbeitet hat, scheint es mir doch von Werth, die Fauna des Taurus, eines Theils des vorbezeichneten Gebiets, besonders zu behandeln. Bis zum Erscheinen des Staudinger'schen Werks hatten, wie aus diesem hervorgeht, nur der berühmte Lepidopterolog Julius Lederer aus Wien und der noch am Leben weilende, nunmehr sehr greise Joseph Haberhauer im Taurus gesammelt. Später hat Herr Dr. Staudinger auch von einem Armenier und von dem Insektenhändler Herrn Max Korb in München Schmetterlinge aus dem Taurus erhalten. — Im Sommer 1895 haben der vielen Sammlern wohlbekannte Insektenhändler Herr Emil Funke in Dresden und ein Berliner Insektenhändler Herr Mart. Holtz den cilicischen Taurus zum Zwecke des Sammelns von Insekten und vornehmlich von Schmetterlingen besucht. Während Herr Funke mit einem Gehilfen an drei Orten (Dorak, Gülek und Karli-Boghas) gesammelt hat, hielt sich Herr Holtz lediglich in Gösna auf. Die Ausbeute des Herrn Funke, welche den Anlass zur folgenden Arbeit gab, habe ich zum grössten Theile vor Augen gehabt, die des Herrn Holtz zu besichtigen hatte ich keine Gelegenheit, doch versicherte mir Herr Funke, dass Herr Holtz nur wenige Arten gefangen, die er nicht auch selbst erbeutet habe. Die von Herrn Funke gesammelten Macrolepidoptera hat Herr Bohatsch in Wien nach seiner eigenen Sammlung und bez. nach der Sammlung im K. und K. zoologischen Museum in Wien determinirt, die Revision, bez. die Bestimmung der Microlepidoptera verdanke ich der Güte des berühmten niederländischen Lepidopterologen Herrn P. C. T. Snellen in Rotterdam. Diejenigen der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nachverzeichneten Arten, welche sich in der Funke'schen Ausbeute befanden, habe ich mit *, diejenigen Arten, welche ich nicht selbst bei Herrn Funke gesehen bez. nicht näher prüfen konnte, mit ** bezeichnet. Ich habe es vorgezogen, ein Verzeichniss der sämmtlichen bis jetzt vom Taurus bekannten Arten, nicht nur eine Aufzählung der von Herrn Funke erbeuteten, zu geben. Die Rhopalocera werden fast vollständig bekannt geworden sein, während das Verzeichniss der Heterocera zweifellos nur einen sehr kleinen Theil der dieses Gebiet bewohnenden Arten nennt.

Herr Funke giebt über seine Reise nach dem cilicischen Taurus folgende Beschreibung:

„Schon seit Jahren hatte ich die Absicht, einmal im Taurus zu sammeln. Im Frühjahre dieses Jahres realisirte sich endlich mein Wunsch und ich konnte, obwohl schon etwas spät, am 18. April die Reise antreten.

„Ich fuhr über Wien-Budapest-Belgrad-Nic nach Saloniki. In Serbien lies die Fahrgeschwindigkeit des Courierzugs derartig nach, dass in Nic der Anschluss an den türkischen Zug versäumt wurde und ich volle 24 Stunden liegen bleiben musste. Angesichts der zweiten Landeshauptstadt Serbiens und in der Gesellschaft eines angenehmen Reisegefährten, eines in Wien schon lange ansässigen Griechen, waren die Folgen dieser Bummelei schon zu ertragen. Es war gerade Sonntag und die Serben bauten Triumpfpforten und schmückten die Häuser zum feierlichen Empfange ihres jungen Königs, der am nächsten Tage die serbische Scuptschina in eigener Person eröffnen wollte. An der türkischen Grenze hatte ich eine abscheuliche Zollrevision zu bestehen und musste hier wie auch während der sämmtlichen folgenden Berührungen mit den türkischen Zollbehörden wahrnehmen, dass die Scheerereien einen geradezu unerträglichen Umfang angenommen haben. Auf meinen früheren Reisen auf türkischem Gebiete hatte ich auch nicht den hundertsten Teil dieser Unannehmlichkeiten auszuhalten.

„In Saloniki engagirte ich eine Person als Dolmetscher und Gehilfen. Es war ein junger spanischer Jude, mit wenig vertrauenerweckendem Aeussern, doch zeigte sich in der Folge, dass er ein ehrlicher und fleissiger Bursche war.

„Leider musste ich in Saloniki 4 Tage liegen bleiben bis ich Fahrgelegenheit nach Smyrna hatte. Auch in Smyrna hatte ich einen sechstägigen unfreiwilligen Aufenthalt, ehe ich die Weiterreise nach dem Endziele meiner Seereise, Mersina, fortsetzen konnte. Mein erster Gang in Mersina

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

war nach dem K. deutschen General-Consultate zum Zwecke der Visirung meines Passes. Hier wurde mir von Herrn General-Consul Stanios die niederschmetternde Mittheilung, dass die türkischen Behörden wegen der politischen Unruhen Fremde nur höchst ungern ins Innere reisen liessen in der Befürchtung, es könnten politische Emissäre sein. Deshalb wurde auch ein deutscher Botaniker, Herr Sieke, vier Wochen lang von den türkischen Behörden in Mersina zurückgehalten. Erst auf Vermittelung der Kaiserlich deutschen Botschaft in Konstantinopel, welche ich auf Anrathen des Herrn General-Consul Stanios angerufen und um telegraphische Benachrichtigung gebeten hatte, durfte ich zunächst nach Mersina weiter reisen. Schweren Herzens trat ich mit dem grossen Dampfer „Peih-Hoh" der französischen Messagerie die Reise nach Mersina an und traf dort, nach sechstägiger herrlicher Fahrt, wobei Samos und Cyprus angelaufen worden waren, ein. In Mersina war mein erster Gang zu dem Kaiserlich deutschen Consul Herrn Christmann, wobei ich die erfreuliche Nachricht empfing, dass nach einer bei der Stadtbehörde eingegangenen Depesche des türkischen Grossvezierats (Ministerium des Auswärtigen) der deutsche Reisende Funke auf türkischem Gebiete reisen dürfe wohin er wolle. Herr Consul Christmann hat mich während meines Aufenthalts in Mersina in liebenswürdigster Weise mit Rath und That unterstützt, wofür ich ihm zu grösstem Danke verpflichtet bin. Die erwähnte Verfügung der türkischen Centralbehörde nahm mir einen Stein vom Herzen! Am folgenden Tage stattete ich in Begleitung des Herrn Consuls dem Mutaserif (Stadtoberhaupte) von Mersina einen Besuch ab und empfing von ihm eine Empfehlung an den Wali (Generalgouverneur) der Provinz Adana. Nunmehr rüstete ich mich sofort zur Reise nach dem Giaur-Dagh. Ich verliess Mersina am 10. Mai und gelangte nach mehrstündiger Eisenbahnfahrt über Tarsus nach Adana, wo ich mich in Begleitung des hier ansässigen Dragomans des Kais. deutschen Consuls Herrn Odisée Tschivoglan — einem griechischen Kaufmanne — sofort nach dem General-Gouvernement begab, um mich Faik Pascha, Excell., einem ehrwürdigen Alttürken, vorzustellen. Der Empfang geschah in feierlicher Weise; wie üblich wurde mir Kaffee und Tabak präsentirt und nach Erkundigungen über den Zweck meiner Reise und den üblichen Höflichkeitsphrasen erhielt ich ein ausgezeichnetes Geleitsschreiben (Buyrultu) vom Wali, welches mir später bei

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

allen Behörden, deren Beistand ich bedurfte, Thür und Thor öffnete. Ich war gezwungen, mit Gendarmerie-Begleitung zu reisen, da sonst die türkischen Behörden jede Verantwortung für meine Person ablehnten. Dieser Schutz war sehr zweckmässig, weil sich in dem nun zunächst bereisten Gebiete am Giaur-Dagh viele Tscherkessen aufhalten, die fast nur von Raub und Diebstahl leben. Die türkischen Gendarmen sind meist jüngere Männer, anstellig und zuverlässig und als Träger bei den Excursionen und als Koch gut zu brauchen; sie erhalten Beköstigung und ein kaum nennenswerthes Trinkgeld. — Sonntag den 12. Mai verliess unsere kleine Karawane mit 2 Pack- und 2 Reitpferden (der Zapthie auf seinem eigenen Gaule und mit 2 Pferdeknechten zu Fuss) Adana. Die Sonne brannte glühend heiss; bei den schlechten Pferden und dem höchst unbequemen Sitze auf den hohen türkischen Packsätteln, auf denen man so hoch sitzt, als hätte man ein Kameel als Reitthier, war dieser Ritt die reine Höllenqual. Nach vierstündigem Ritte kamen wir nach Missis, rasteten während der Mittagshitze und gelangten nach weiteren sechs Stunden nach Hamidie. Ich befand mich sehr unwohl; jede Muskel schmerzte, und mit Schrecken gedachte ich der weiteren zweitägigen Tour, die ich noch vor mir hatte. Am zweiten Tage gelangten wir nach Osmanie und am dritten erreichten wir auf unglaublich schlechten Gebirgspfaden das Endziel der Reise, das ca. 1000 Meter hoch gelegene grosse Dorf Djebel.

„Hier fand ich infolge Empfehlung gastfreundliche Aufnahme im Hause eines Beamten der Tabak-Regie-Gesellschaft, des Armeniers Georges Terdschjan. Leider war ich zur unrechten Zeit hierher gekommen; die Excursionen verliefen infolge der noch zu kalten Witterung fast ergebnisslos; nur *Ocnogyna*-Raupen waren zu finden; dagegen war die Zeit für die Raupen der *Brahmaea ledereri* bereits vorüber, doch zeugte der an ihrer Futterpflanze, dem Ligusterähnlichen hohen Strauche Phillyrea latifolia wahrzunehmende „Raupenfrass“ dafür, dass diese grosse Schmetterlingsart hier nicht selten ist. — Kälte und anhaltender Regen zwangen mich, Djebel wieder zu verlassen. Da ich die Absicht hatte, Ende Mai mich nach dem am Fusse des Bulgar-Dagh gelegenen Dorfe Dorak zu begeben, so brach ich schon jetzt dahin auf. Nach viertägigem Ritte gelangte ich am 21. Mai in Dorak an und blieb hier drei Wochen. Der Baumbestand bei diesem 400 bis 500 Meter hoch gelegenen Orte ist ärmlich, dagegen die niedere Vegetation

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sehr reich. Höchst unangenehm ist bei der enormen Hitze der gänzliche Wassermangel in der Umgebung Dorak's. Ich war gezwungen, für längere Touren einen Burschen zur Mitnahme von Wasser anzunehmen. Am 10. Juni verliess ich Dorak und begab mich nach dem 900 bis 1200 Meter hoch gelegenen Dorfe Gülek (Külek). Die Umgebung dieses Ortes ist sehr bergig, ausserordentlich wasserreich und besitzt prächtige Vegetation. Ich verblieb hier bis Mitte Juli und verlegte dann mein Quartier nach dem unmittelbar am Hochgebirge liegendenden prachtvollen Gebirgsthale Karli Boghas. Von allem Verkehre mit der Welt abgeschnitten ist man hier lediglich auf die Gesellschaft nomadisirender Ziegenhirten, gutmüthiger, ehrlicher Menschen, angewiesen; von ihnen erhielt ich für wenig Geld süsse und sauere Milch und Käse. Brod, Kaffee, Thee, Zucker, Tabak und sonstige Lebens- und Genussmittel muss man sich, um sie hier zu haben, selbst mitgebracht haben. Hier blieb ich drei Wochen und unternahm täglich grössere Excursionen bis zur Höhe von 2500 Metern, musste sie aber öfters wegen Wassermangels abbrechen. Sehr unangenehm und beim Sammeln störend war der regelmässig vormittags gegen 9 bis 10 Uhr herrschende Wind, welcher meist so stark wurde, dass nur mit Mühe die gefangenen Thiere aus dem Netze zu bekommen waren. — Am 10. August kamen, wie verabredet gewesen, Bauern von Gülek und brachten mein Gepäck dahin, von wo ich über Serai-Kawak und Gösna nach Mersina zurückreiste. Der Genuss der landschaftlichen Schönheiten dieses gesegneten Gebirgslandes wurde durch die unsagbar schlechten Wege verkümmert. Die Sorge um die von Pferden getragene Insektenausbeute liess mich keiner Minute froh werden. — In Mersina herrschte noch eine böse Zeit, da nur wenige Tage vorher noch zwei Cholerafälle vorgekommen waren. Deshalb lief kein grösserer Dampfer diesen Ort an und für alle türkischen Häfen bestand für Schiffe aus Mersina elftägige Quarantäne. Die Hitze war in Mersina unerträglich, weshalb ich nach Erledigung der nothwendigen Geschäfte einen Abstecher nach dem Gebirgsdorfe Gösna unternahm, woselbst ich eine Woche lang in der Familie eines Landsmannes, Herrn Frank, liebenswürdigste Gastfreundschaft genoss. Aber erst einige Wochen später, weil mich das Fieber stark gefasst hatte, konnte ich Mersina auf einem russischen Dampfer verlassen. Ueber Smyrna-Saloniki-Wien kehrte ich in die Heimath zurück."

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. **Papilio podalirius* L.
Im Mai in Dorak, im Juli in Gülek. Das mir vorliegende Stück ist von hiesigen Stücken nicht verschieden. *Pap. virgatus*, von Butler nach einem Stücke aus Damaskus beschrieben, der nach Herrn Prof. Dr. Eimer „vielleicht" besondere Art sein soll, ist eine nicht distinkte, höchst wahrscheinlich lokal sehr beschränkte *podalirius*-Form; ich besitze Stücke aus Nordböhmen, welche mit der von Herrn Prof. Dr. Eimer gegebenen Beschreibung des *virgatus* namentlich in der Grundfärbung und in der Form der Mittelbinde der Hinterflügel fast übereinstimmen.

2. **Pap. polidamas* Prun. (Rothschild) (*alexanor* Esp.).
Gülek, Juli. Nur 1 sehr grosses ♀ (76 mm Flügelspannweite), das nicht zur Form *orientalis* Rom. gehört.

3. **Pap. machaon* L. u. var. (ab.) *sphyrus* Hübn.
Im Mai in Dorak, später in Gülek. Von den 2 mir vorliegenden Stücken gehört eines zur typischen Form, das andere zu *sphyrus*; bei letzterem ist das sehr breite schwarze Submarginalband an M_3 und UR durch schwarze Zacken mit der Mittelzellenzeichnung verbunden.

4. ***Parnassius mnemosyne* L.
Gülek, Juni.

5. ***Doritis appollinus* Hbst. var. *bellargus* Stgr. u. ab. *rubra* Stgr.

6. ***Thais cerisyi* B. var. *deyrollei* Oberth.
Dorak, Mai.

7. **Leucophasia duponcheli* Stgr. var. *aestiva* Stgr.
Ueberall im Taurus. Unter den wenigen vorliegenden Stücken befindet sich kein zur Grundform gehöriges Stück.

8. **Pieris crataegi* L.
Gülek, Juni und Juli. Die vorliegenden Stücke, nur wenige ♀♀, sind von hiesigen Stücken nicht verschieden.

9. **Pier. brassicae* L. var. *catoleuca* Röb.
Ueberall im Taurus.

10. *Pier. krueperi* Stgr.

11. **Pier. rapae* L.
Ueberall.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

12. **Pier. ergane* H. G.
Dorak; Mai und Juni.

13. **Pier. daplidice* L.
Ueberall; Mai bis August. Das einzige von Herrn Funke mitgebrachte Stück steht der var. *bellidice* O. nahe.

14. **Rhodocera rhamni* L.
Dorak und Gülek. Sie sind grösser als deutsche Stücke, erreichen jedoch meist die Grösse der folgenden Art nicht.

15. **Rhod. farinosa* Z.
Dorak und Gülek.

16. **Rhod. cleopatra* L. var. *taurica* Stgr.
Gülek. — Ein cleopatra ♂ in meiner Sammlung, das ich vor Jahren mit der Fundortsangabe „Südrussland" erhielt, weicht von den mir vorliegenden Stücken aus Dalmatien, Ungarn und der Riviera (sowie dem Taurus) durch sehr feuriges Orange der Oberseite der Vorderflügel und geringen violetten Schein desselben sowie durch lichtere Färbung der Unterseite erheblich ab. Da diese Form wahrscheinlich die ständige südrussische (?) *cleopatra*-Form ist, so darf sie mit Recht den besonderen Namen (var.) *virgo* erhalten.

17. **Colias edusa* F. und ab. *helice* Hübn.
Dorak und Gülek. Mai bis Juli.

18. **Col. aurorina* H. S.
Karli Boghas (2000 bis 3000 m über dem Meere); Anfang Juli bereits verflogen. ♀♀ in beiden Formen.

19. **Anthocharis cardamines* L. ab. (?) *turritis* O.
Dorak; Mai. Das einzige mir vorliegende Stück (♂) ist ausser durch den Abartencharakter von deutschen Stücken noch dadurch verschieden, dass die Vorderflügelunterseite im Basaltheile nicht gelb, sondern weiss ist.

20. *Anth. gruneri* H. S.

21. *Anth. damone* Feisth.

22. *Phyllocharis belemia* Esp.

23. **Phyll. belia* Cr. und var. *ausonia* Hübn.
Dorak; Mai. Die Stücke sind auf der Unterseite der Hinterflügel etwas gelber als andalusische Stücke.

24. **Argynnis daphne* Schiff.
Karli Boghas. — Oberseits etwas lichter als europäische Stücke.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

25. **Argynnis lathonia* L. var. *saturata* Röb.
Gülek.

26. **Arg. aglaja* L. var. *ottomana* Röb.
Karli Boghas.

27. **Arg. niobe* L. var. (sp. pr.?) *taura* Röb.
Karli Boghas.

28. **Arg. adippe* L. var. *taurica* Stgr.
Gülek.

29. **Arg. paphia* L. var. *delila* Röb. und ab. *anargyra* Stgr.
Gülek. — Die ab. *anargyra* ist fast ebenso häufig wie die andere Form. Stücke der ab. *valesina* hat Herr Funke weder erbeutet, noch beobachtet.

30. **Arg. maja* Cr. (*pandora* Schiff).
Gülek. — Von andalusischen Stücken nicht verschieden.

31. **Melitaea cinxia* L.

32. **Mel. phoebe* Knoch.
Beide bei Dorak und Gülek.

33. **Mel. trivia* Schiff.
Dorak und Gülek. — (vgl. über diese Art und var. (?) *nana* Stgr. sowie *didyma* O. die Mittheilungen Dr. Staudinger's in seinem Werke über die Schmetterlinge Kleinasiens S. 91 u. 92).

34. **Mel. didyma* O. var. *meridionalis* Stgr.
Gülek.

35. **Nymphalis (Vanessa) polychloros* L.
Gülek.

36. **Nymph. (Van.) xanthomelas* Esp.
Gülek.

37. ***Nymph.* (*Van.*) *urticae* L. var. *turcica* Stgr.
Gülek.

38. **Nymph.* (*Van.*) *antiopa* L.
Gülek.

39. **Grapta* (*Van.*) *egea* Cr.
Ueberall im Taurus.

40. **Pyrameis* (*Van.*) *atalanta* L.
Dorak.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

41. **Pyr.* (*Van.*) *cardui* L.
Ueberall im Taurus.

42. **Limenitis camilla* Schiff.
Gülek.

43. **Thaleropis ionia* Ev.
Gülek.

44. ***Charaxes jasius* L.
Gülek. — Herr Funke hat einige Stücke fliegen sehen; von Sintenis wurde diese Art auch auf Cypern beobachtet; weitere Mittheilungen über das Vorkommen dieser Art in Kleinasien liegen nicht vor.

45. **Pararge roxelana* Cr.
Dorak und Gülek. — In grossen Stücken.

46. **Par. maera* L. var. *adrasta* Hb.
Gülek.

47. **Par. megaera* L. var. *lyssa* B.
Dorak. — Mit hiesigen völlig gleiche Stücke finden sich nicht unter der Ausbeute.

48. **Par. aegeria* L.
Dorak. — Nur einige typische Stücke.

49. **Satyrus hermione* L.
Gülek.

50. **Sat. circe* F.
Gülek.

51. **Sat. briseis* L. u. ab. *pirata* Esp.
Gülek.

52. **Sat. anthe* O. u. ab. ♀ *hanifa* Nordm.
Gülek und Karli Boghas. — Unter der Ausbeute befindet sich ein ♂, bei welchem die weissen Binden zur Hälfte stark gelb angeflogen sind; dieses Stück bildet somit einen Übergang zur ♀ ab. *hanifa*.

53. **Sat. semele* L.
Dorak und Gülek. — Von hiesigen Stücken durchaus nicht verschieden.

54. **Sat. mersina* Stgr.
Dorak und Gülek. — Herr Dr. Staudinger führt in seiner wiederholt erwähnten Arbeit diese Form als Varietät der *semele* auf. Er konnte über sie nicht anders urtheilen, weil ihm nicht bekannt war, dass an gewissen Orten (so

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bei Dorak und Gülek) beide Formen zusammen vorkommen. Da Herr Funke beide Formen zu gleicher Zeit gefangen hat, so können sie auch nicht Zeitformen ein und derselben Art, sondern müssen verschiedene Arten sein. *S. mersina* ist im Gegensatze zu *semele* eine sehr beständige Art, bei welcher nur leichte Abänderungen vorkommen. Allerdings kommen *semele*-♂♂ vor, welche oberseits den *mersina*-♂♂ sehr ähnlich sind, doch sind letztere an der im Vergleiche mit *semele* sehr gleichmässig grau gefärbten und wenig gezeichneten Unterseite der Hinterflügel, sowie an den grauen (bei *semele* weissen) Fransen ohne Schwierigkeit zu erkennen. Die ♀♀ besitzen ausser den kleinen gelbbraunen Submarginalflecken keine Zeichnung der Hinterflügeloberseite, sind somit von *semele*-♀♀ sehr verschieden.

55. **Sat. mamurra* H. S.

Karli Boghas (vom 20. Juli ab bis Mitte August). — Die vorliegenden Stücke mit breiter licht röthlichgelber Submarginalbinde der Hinterflügeloberseite gehören zur echten *mamurra* H. S. Zu ihr scheint *aurantiaca* Stgr. aus Persien als lichtere (gelbere) Localform zu gehören.

56. *Sat. beroe* Frr.

Diese nach Herrn Dr. Staudinger auch im Taurus vorkommende, von Herrn Funke jedoch nicht erbeutete Form liegt mir in einem aus dem Caucasus stammenden Pärchen vor. Sie scheint von *mamurra* und *aurantiaca* specifisch verschieden zu sein, da sie — abgesehen von der ganz anderen Oberseite — auf der Unterseite der Hinterflügel anders gezeichnet ist insofern, als bei ihr die dunkle Submarginalzeichnung näher an den Aussenrand reicht, als bei *mamurra* und *aurantiaca*; bei dem *beroe*-♀ reicht sie sogar bis an die Fransen. Ferner zeigt sie eine scharfe gezackte dunkle Mittellinie auf der Oberseite der Hinterflügel, welche bei der überhaupt lichter gefärbten *aurantiaca* deutlich zu sehen sein müsste, wenn sie zu *beroe* gehörte; es ist jedoch von dieser Linie keine Spur vorhanden.

57. **Sat. obscura* Stgr.

Gülek (vom 5. bis 20. Juli, in Höhe unter 1000 m). Diese Form könnte als Localform der *mamurra* gelten; letztere fliegt nur in Höhe von 1200 bis 2000 m, weshalb ich sie für eigene Art halte, da ich Dr. Staudinger's Ansicht, dass ein geringer Höhenunterschied der Flugplätze eine konstante Verschiedenheit (welche jedoch *mamurra* und *obscura* besitzen) bei einer Art nicht hervorzubringen vermöge

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(l. c. p. 107), theile. Die Richtigkeit dieser Ansicht wird durch das Verhalten der im Färbungsstyle der Oberseite verwandten *semele*, welche durch Verschiedenheit der Flugplätze keine Aenderung erleidet, sehr gestützt.

58. **Sat. favonius* Stgr.
Gülek und Karli Boghas. — Herr Dr. Staudinger hält diese Form für eigene Art; ich kann in ihr nur eine den Übergang zur var. *calabra* Costa bildende Localform der *actaea* erblicken.

59. **Epinephele lycaon* Rott.
Dorak u. Gülek. —

60. **Epin. jurtina* L. (*janira* L.) u. ab. *hispulla* Hb.
Dorak. — In sehr grossen Stücken.

61. **Epin. telmessia* Z.
Dorak. — Herr Funke hat diese mit der vorigen Art zusammen gefangen. Abgesehen von dem ganz bedeutenden Grössenunterschiede zwischen beiden Arten zeigen die ♂♂ in der Zeichnung der Oberseite der Vorderflügel derartige Verschiedenheiten, dass sie für verschiedene Arten zu halten sind. Auch in der Form sind die ♂♂ beider Arten wesentlich verschieden. Die *telmessia*-♀♀ freilich sehen aus, als seien sie eine Zwergform der *jurtina*.

62. **Epin. intermedia* Stgr. u. var. nov. *collina*.
Gülek. — Herr Funke hat an einer einige hundert Meter höher als der Fundort der typischen *intermedia* gelegenen Stelle Stücke einer Form gefangen, welche in beiden Geschlechtern unterseits durch hellere Färbung, im weiblichen Geschlechte auch oberseits durch grössere Ausdehnung der licht gefärbten Flügeltheile sich auszeichnet; ich nenne sie var. *collina*. Nach der vorstehend vertretenen Ansicht müsste ich diese Form für eigene Art halten. Dieser Fall bildet jedoch eine Ausnahme von der Regel, weil der grössere Werth dem Charakter des Unterschieds beizulegen ist und dieser für specifische Zusammengehörigkeit beider Formen spricht.

63. **Melanargia titea* Klug var. *wiskotti* Röb.
Dorak.

64. **Melan. astanda* Stgr. var. *taurica* Röb.
Dorak und Gülek.

65. **Libythea celtis* Laichart.
Gülek.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

66. **Thecla spini* Schiff. var. *melantho* Klug.
Gülek.

67. **Thecla ilicis* Esp. var. *caudatula* Z.
Dorak und Gülek. — Die ♀♀ in beiden Formen.

68. ***Thecla acaciae* F. var. *abdominalis* Gerh. u. var. (?) *gerhardi* Stgr.
Gülek. — Herr Funke hat nur die Form *abdominalis* gefunden.

69. **Plebeius* (*Cupido*, *Lycaena*) *boeticus* L.

70. **Pleb. telicanus* Lang.

71. **Pleb. balcanicus* Frr.

72. **Pleb. trochylus* Frr.
Sämmtlich bei Gülek.

73. **Pleb. argyrotoxus* Bergstr. (*aegon* Schn.).
Karli Boghas.

74. **Pleb. löwi* Z.
Gülek. Beide Geschlechter variiren sehr in der Grösse der einzelnen Stücke; vorwiegend enthält die Ausbeute grosse Stücke (var. ? *gigas* Stgr.); die grössten mir vorliegenden Stücke messen 36 mm (♂) und 35 mm (♀).

75. **Pleb. zephyrus* Friv.

76. **Pleb. eurypilus* Frr.
Beide bei Gülek.

77. *Pleb. bavius* Ev.

78. *Pleb. orion* Pallas.
Beide von Herrn Funke nicht gefunden.

79. **Pleb. baton* Bergstr.

80. ***Pleb. panagaea* H. S.
Beide bei Gülek.

81. **Pleb. astrarche* Bergstr. und var. *aestiva* Stgr.
Karli Boghas.

82. *Pleb. anteros* Frr.
Von Herrn Funke nicht beobachtet.

83. **Pleb. isaurica* Led.
Karli Boghas. — Das wohl noch nicht beschriebene ♀ sieht *astrarche* sehr ähnlich. Das Braun der Oberseite ist matter und die rothbraunen Randflecke sind sehr klein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die rothbraunen Flecke der Unterseite sind viel grösser als beim ♂, jedoch nicht so gross wie bei *astrarche*; die Grundfärbung der Unterseite ist ähnlich wie bei *astrarche* var. *aestiva*, aber weniger gelb.

84. **Pleb. amor* Stgr.
Karli Boghas.

85. **Pleb. candalus* H. S.
Gülek. — Die Taurusstücke sind bedeutend grösser als Amasiastücke.

86. **Pleb. icarus* Rott. und ab. *icarinus* Scriba.
Gülek und Karli Boghas.

87. **Pleb. eumedon* Esp. und ab. *fylgia* Spångenberg.

88. **Pleb. amanda* Schn.

89. **Pleb. bellargus* Rott. (ohne var. (ab.) *polona* Z.).

90. **Pleb. coridon* Poda var. *corydonius* H. S.

91. **Pleb. meleager* Esp. u. ab. *steeveni* Tr.

92. **Pleb. admetus* Esp.

93. **Pleb. riparti* Frr.
Sämmtlich in Karli Boghas. — Herr Dr. Staudinger giebt Unterschiede der beiden letztgenannten Arten in seinem citirten Werke an. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass bei *admetus* der Basaltheil der Flügel bei weitem stärker behaart ist als bei *riparti*. Herr Funke versicherte, dass beide Arten auch in ihrem Wesen verschieden seien und dass er deshalb beim Fange niemals im Zweifel darüber gewesen sei, welcher Art er nachgestellt habe.

94. **Pleb. poseidon* Led. var. *coerulea* Stgr.
Karli Boghas. — Diese Art liegt in zwei Formen vor; die eine zeigt tief blauen Glanz (als ob Schatten über ihm liege), die andere Form ist ungefähr wie *löwi* gefärbt.

95. **Pleb. kindermanni* Led. var. *iphigenia* H. S.
Karli Boghas.

96. *Pleb. actis* H. S.
Von Herrn Funke nicht mit erbeutet.

97. **Pleb. argiolus* L.
Dorak. — Das einzige erbeutete ♂ hat weniger röthlichen Schein im Blau der Oberseite; auf der Unterseite fehlen auf allen Flügeln die schwarzen Randflecke, nur im Anal-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

winkel der Hinterflügel stehen ein einzelner und ein Doppelpunkt; die Vorderflügel führen nur eine Punktreihe; auch der grüne Anflug an der Basis der Hinterflügelunterseite ist sehr reducirt und die Fransen sind weniger schwarz gescheckt. Sollte diese den Uebergang zur var. *hypoleuca* Koll. bildende Form konstant sein, so wäre sie zu benennen, für welchen Fall ich den Namen (var.) *paraleuca* vorschlage.

98. *Pleb. semiargus* Rott. var. *antiochena* Led.

99. *Pleb. cyllarus* Rott.
Beide von Herrn Funke nicht gefunden.

100. **Pleb. iolas* O.
Gülek. — Nur 1 ♀, das oberseits bedeutend dunkler als ungarische Stücke ist.

101. **Chrysophanus* (*Polyommatus*) *thetis* Klug.
Karli Boghas (ca. 2000 m hoch).

102. **Chrys. thersamon* Esp. und ab. *omphale* Klug.
Gülek.

103. *Chrys. satraps* Stgr.,
nach Stücken aus Gülek beschrieben, aber nach Herrn Dr. Staudinger auch in Amasia vorkommend, ist nach Vermuthung des Autors die Frühjahrs-Generation von *asabinus* H. S. Beide Formen hat Herr Funke nicht erbeutet.

104. **Chrys. alciphron* Rott. var. *gordius* Sulz.
Karli Boghas. — Nur einige verflogene ♂♂.

105. *Chrys. phlaeas* L.
Gülek. — Die Taurusstücke sind unterseits lichter als deutsche Stücke; var. *cleus* ist nicht vertreten.

106. **Erynnis* (*Spilothyrus*) *alceae* Esp.

107. **Eryn. altheae* Hb. und ab. (var.) *baeticus* Rbr.

108. **Eryn. lavatherae* Esp.
Dorak und Gülek.

109. **Hesperia* (*Pyrgus*, *Syrichthus*) *proto* Esp.

110. *Hesp. tessellum* Hb. var. *nomas* Led.

111. **Hesp. sidae* Esp.

112. **Hesp. carthami* Hb. var. *moeschleri* H. S.

113. **Hesp. alveus* Hb. var. *fritillum* Hb.

114. **Hesp. serratulae* Rbr. var. *major* Stgr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

115. **Hesp. malvae* L.

116. **Hesp. orbifer* Hb.

117. **Nisoniades tages* L. und ab. *unicolor* Frr.

118. *Nison. marloyi* B.

119. **Thymelicus* (*Hesperia*) *thaumas* Hufn.

120. **Thym. lineola* O.

121. **Thym. acteon* Esp.

122. **Thym. sylvanus* Esp.

123. **Thym. comma* L. var. *mixta* Alph.

124. *Thym. thrax* Led.
Sämmtliche Hesperiden, mit Ausnahme von *tessellum* v. *nomas*, *marloyi* und *thrax*, hat Herr Funke in Gülek gefangen.

125. **Saturnia pyri* Schiff.
Gülek.

126. *Sat. caecigena* Cupido.

127. *Brahmaea lunulata* Brem. var. *ledereri* Rogenh.

128. ***Cnethocampa pityocampa* Schiff.
Gülek.

129. *Smerinthus kindermanni* Led.

130. **Deilephila euphorbiae* L. var. *paralias* Nick.
Karli Boghas.

131. **Sphinx pinastri* L.
Karli Boghas.

132. *Pterogon gorgoniades* Hb.
Gösna (Holtz).

133. **Macroglossa stellatarum* L.
Dorak und Gülek.

134. ***Macr. croatica* Esp.
Gülek.

135. **Dicranura* (*Harpyia*) *vinula* L.
Gülek.

136. *Notodonta vittata* Stgr.

137. *Sciapteron stiziforme* H. S.

138. *Sciapt. tengyraeforme* H. S.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

139. *Sciapt. fervidum* Led. var. *subfervidum* Stgr.

140. *Sciapt. splendidum* Stgr.

141. ***Sesia loewi* Stgr.
Gülek.

142. ***Sesia annellata* Z. und ab. *minorata* Stgr.
Dorak.

143. ***Sesia haberhaueri* Stgr.
Gülek.

144. *Sesia palariformis* Led.

145. *Sesia massariformis* O. var. *loewi minor* Stgr.

146. *Sesia fenusaeformis* Led.

147. *Sesia chalcidiformis* Hb. var. *expleta* Stgr.

148. *Sesia proximata* Stgr.

149. *Sesia minianiformis* Frr. var. *destituta* Stgr.

150. **Syntomis phegea* L.
Dorak und Gülek.

151. **Naclia punctata* F. var. *hyalina* Frr.
Dorak.

152. **Zyyaena pilosellae* Esp.
Dorak.

153. *Zyg. brizae* Esp. var. *corycia* Stgr.

154. **Zyg. achilleae* Esp. var. *bitorquata* Mén.
Dorak.

155. **Zyg. dorycnii* O.
Gülek.

156. **Zyg. graslini* Led.
Dorak.

157. **Zyg. olivieri* B.
Gülek.

158. **Zyg. laeta* Hb.
Gülek.

159. **Zyg. carniolica* Sc. var. *taurica* Stgr. und ab. nov. *erythrosoma*.

Gülek. — Im Taurus kommen auch Stücke mit völlig rothem Hinterleibe vor; da diese wegen ihrer mit var. *taurica* übereinstimmenden Flügelzeichnung nicht zur ab. *wie-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

demanni Mén. gezogen werden können, habe ich sie besonders benannt.

160. **Ino ampelophaga* Bayle.
Dorak.

161. *Ino obscura* Z.

162. ***Ino amasina* H. S.
Gülek.

163. **Ino chloros* Hb. var. *chloronota* Led.
Gülek.

164. **Ino tenuicornis* Z.
Gülek.

165. **Ino globulariae* Hb.
Gülek.

166. ***Ino cognata* Rbr. var. *subsolana* Stgr.
Gülek.

167. **Ino statices* L.
Gülek.

168. *Psyche villosella* O.
Gülek.

169. *Fumea pectinella* F. var. *perlucidella* Brd.

170. **Trypanus* (*Cossus*) *funkei* Röb.
Gülek.

171. **Zeuzera pyrina* L.
Gülek.

172. *Zeuzera? regia* Stgr.

173. *Stygia ledereri* Stgr.

174. *Heterogenea limacodes* Hufn.

175. ? *Chondrostega pastrana* Led.

176. *Lasiocampa* (*Bombyx*) *trifolii* Esp.

177. *Epicnaptera* (*Lasioc.*) *tremulifolia* L.

178. *Lemonia* (*Crateronyx*) *balcanica* H. S.

179. *Lymantria* (*Liparis*, *Ocneria*) *dispar* L.
Gülek.

180. *Lym. terebynthi* Frr.

181. **Arctia caja* L.
Gülek und Karli Boghas.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

182. **Arct. villica* L.
Gülek.

183. **Arct. purpurata* L.
Gülek.

184. ***Ocnogyna loewi* Z.
Gülek und Karli Boghas.

185. ***Ocnog. herrichi* Stgr.
Gülek und Karli Boghas.

186. **Cullimorpha hera* L.
Gülek. — Die mir vorliegenden 3 Stücke sind auch in der Grösse von deutschen Stücken nicht verschieden.

187. **Deiopeia pulchella* L.
Gülek.

188. **Euchelia jacobaeae* L.
Dorak.

189. ***Lithosia griseola* Hb.
Gülek.

190. *Nudaria murina* H. S. var. *albescens* Stgr.

191. ***Nola impura* Mn.
Gülek.

192. *Nola cicatricalis* Tr.

193. *Sarrothripa undulana* Hbr.

194. ***Bryophila ravula* Hb. var. *vandalusiae* Dup.
Gülek.

195. *Bryoph. tabera* Stgr.

196. *Agrotis birivia* Hbr. var.? *taurica* Stgr.

197. *Agrotis conspicua* Hbr.

198. ***Agrotis electra* Stgr.
Karli Boghas.

199. *Agrotis flammatra* F.

200. **Agrotis forcipula* Hb.
Gülek.

201. *Agrotis hadjina* Stgr.

202. *Agrotis janthina* Esp.

203. *Agrotis renigera* Hbr. var. *erubescens* Stgr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

204. **Agrotis ypsilon* Rott.
Gülek.

205. *Mamestra mendax* Stgr.

206. *Mamestra mendica* Stgr.

207. *Dianthoecia compta* F. var.? *armeriae* Gn.

208. *Dianth. filigrama* Esp. var. *melanochroa* Stgr.

209. *Metopoceras* (?) *beata* Stgr.

210. *Episema scoriacea* Esp.

211. *Heliophobus hirsutus* Stgr.

212. *Epunda muscosa* Stgr.

213. *Dryobota furva* Esp.

214. *Dryob. roboris* B. var. *cerris* B.

215. ***Coenagria striata* Stgr.
Gülek.

216. **Tapinostola musculosa* Hb.
Dorak.

217. *Hadjina lutosa* Stgr.

218. ***Caradrina aspersa* Rbr.
Karli Boghas.

219. ***Car. exigua* Hb.
Gülek.

220. ***Car. quadrimaculata* F.
Gülek.

221. ***Car. superstes* Tr.
Karli Boghas.

222. *Amphidrina agrotina* Stgr.

223. *Cosmia regina* Stgr.

224. *Orthosia rupicapra* Stgr.

225. *Orth. kindermanni* F. R.

226. ***Calophasia platyptera* Esp.
Gülek.

227. *Cucullia chamomillae* Schiff. var. *calendulae* Frr.

228. *Plusia augusta* Stgr.

229. *Plus. emichi* Rogenh.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

230. **Plus. gamma* L.
Dorak.

231. **Plus. circumflexa* L.
Dorak.

232. *Heliacu callicore* Stgr.

233. **Heliothis armiger* Hb.
Gülek.

234. *Metalopha plusina* Stgr.

235. *Metal. gloriosa* Stgr.

236. **Chariclea victorina* Sod.
Gülek.

237. **Char. delphinii* L.
Gülek.

238. **Acontia lucida* Hufn.
Gülek.

239. **Acont. luctuosa* Esp.
Gülek.

240. **Thalpochares ostrina* Hb., var.? *aestivalis* Gn. var.? *carthami* H. S. u. ab. *porphyrina* Frr.
Die Stammform u. ab. *porphyrina* in Dorak.

241. *Thalp. kuelckana* Stgr.

242. ? „ *pura* Hb.

243. „ *fumicollis* Rogenh.

244. „ *velox* Hb.

245. **Thalp. suppura* Stgr. (*substrigula* Stgr.)
Dorak. — Herr Dr. Staudinger hat sowohl *suppura* als auch *substrigula* vermeintlich nach ♂♂ beschrieben; es liegt jedoch hierbei zweifellos ein Versehen vor, da nach dem von mir geprüften reichlichen Materiale die unter dem Namen *substrigula* beschriebene Form das ♀ zu *suppura* ist. Diese Art variirt zwar in beiden Geschlechtern, doch ist ein eigentlicher Di- oder Polymorphismus der Geschlechter nicht zu constatiren und daher auch nicht anzunehmen, dass Herrn Dr. Staudinger von der von ihm für eigene Art gehaltenen Form *substrigula* ♂♂ vorgelegen haben; das Versehen ist vielmehr auf ungenaue Prüfung des nicht auffällig ausgeprägten Unterschiedes in den äusseren Geschlechtsorganen dieser Art zurückzuführen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

246. *Thalp. albida* Dup. var. *gratissima* Stgr. u. ab. *infuscata* Stgr.

247. *Thalp. straminea* Stgr.

248. „ *suppuncta* Stgr.

249. *Erastria pusilla* View.

250. *Prothymia leda* H. S.

251. ***Tarache* (*Agrophila*) *trabealis* Sc.
Dorak.

252. *Metoponia pallida* Stgr. var. *subfumata* Stgr.

253. „ *vespertalis* Hb.

254. **Megalodes eximia* Frr.
Dorak.

255. ***Pericyma albidentaria* Frr.
Dorak und Gülek.

256. **Zethes insularis* Rbr.
Gülek.

257. **Ophiusa* (*Grammodes*) *algira* L.
Dorak.

258. ***Catocala conjuncta* Esp.
Gülek.

259. *Catoc. nymphaea* Esp.

260. * „ *conversa* Esp.
Gülek.

261. * „ *agamos* Hb.
Gülek.

262. * „ *eutychea* Fr.
Gülek.

263. * „ *disjuncta* H. — G. var. *separata* Frr.
Gülek.

264. * „ *nymphagoga* Esp.
Gülek.

265. *Boletobia robiginosa* Stgr.

266. „ *detersa* Stgr.

267. **Madopa inquinata* Led. (*Thalpoch. pyrami* Rogenh.)
Dorak. — Von dieser sehr seltenen Art hat Herr Funke nur 2 aus dem Grase aufgescheuchte Exemplare erbeutet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

268. ***Hypena antiqualis* Hb.
Gülek.

269. *Hyp. ravalis* H. S.

270. **Pseudoterpna coronillaria* Hb.

271. **Acidalia rufaria* Hb.

272. „ *ossiculata* Led

273. ***Acid. camparia* H. S.

274. *Acid. ostrinaria* Hb.

275. *Acid. trigeminata* Hw.

276 *Acid. degeneraria* Hb.

277. *Acid. immorata* L.

278. **Acid. consanguinaria* Led.

279. **Acid. marginepunctata* Göze.

280. **Acid. incarnaria* H. S.

281. ***Acid. rusticata* F.

282. ***Acid. elongaria* Rbr.

283. ***Acid. intermedia* Stgr.

284. ***Acid. moniliata* F.

285. ***Acid. diffluata* H. S.

286. *Acid. fasciata* Stgr.

287. ***Acid. textaria* Led.

288. **Problepsis ocellata* Friv.

289. **Zonosoma pupillaria* Hb.

290. **Pellonia calabraria* Z. var. *tabidaria* Z.

291. *Abraxas adustata* Schiff. var. *inspersata* Stgr. und var.? *lassulata* Rogenh.

292. **Orthostixis cribraria* Hb.

293. ***Stegania dalmataria* Gn.

294. *Eugonia quercaria* Hb.

295. *Himera pennaria* L.

296. *Dasycephala modesta* Stgr.

297. *Venilia syriacata* Gn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

298. ?*Hybernia aurantiaria* Esp.
299. „ *declinans* Stgr.
300. *Biston zonarius* Schiff.
301. „ *stratarius* Hufn.
302. **Nychiodes lividaria* Hb.
303. *Nich. amygdalaria* H. S.
304. ***Boarmia gemmaria* Brahm.
305. *Gnopharmia rubraria* Stgr.
306. **Gnophos sardata* Tr.
307. *Gn. onustaria* H. S.
308. *Gn. glaucinaria* Hb.
309. **Gn. variegata* Dup. und ab. *cymbalariata* Mill.
310. **Gn. poggearia* Led.
311. ***Tephronia oppositaria* Mn.
312. **Aspilates ochrearia* Rossi.
313. **Aplasta ononaria* Fuessl. und ab. *faecataria* Hb.
314. **Gypsochroa renitidata* Hb.
315. **Lythria purpuraria* L.
316. **Ortholitha coarctata* F.
317. „ *plumbaria* F.
318. *Anaitis boisduvaliata* Dup.
319. ** „ *fraternata* H. S.
320. „ *submundulata* Stgr.
321. *Lobophora externata* H. S.
322. **Scotosia rhamnata* Schiff.
323. **Lygris roessleraria* Stgr.
324. *Cidaria siterata* Hufn.
325. * „ *fluviata* Hb.
326. „ *unicata* Gn.
327. „ *cerussaria* Led.
328. „ *comitata* L.
329. „ *bilineata* L. var. *subgriseata* Stgr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

330. **Cid. candidata* Schiff.
331. **Cid. fluctuata* L.
332. *Eupithecia glaucomictata* Mn.
333. *Eup. nigritaria* Stgr.
334. ***Eup. pumilata* Hb. var. *parvularia* H. S.
335. ***Eup. breviculata* Donz.
336. **Cledeobia pertusalis* Hb.
Gülek.
337. **Cled. consecratalis* Led.
Gülek.
338. **Cled. honestalis* Tr.
Gülek.
339. **Stemmatophora subustalis* Led.
Gülek.
340. **Stemm.* sp. (nov.?)
Gülek.
341. **Ulotricha egregialis* H. S.
Gülek.
342. **Asopia regalis* Schiff.
Gülek.
343. **Scoparia crataegella* Hb.
Dorak.
344. **Scop. frequentella* Stt.
Dorak.
345. **Heliothela atralis* Hb.
Gülek.
346. **Threnodes pollinalis* Schiff.
Gülek.
347. **Noctuelia superba* Frr.
Gülek. Nicht selten.
348. **Noct. vespertalis* H. S.
Gülek.
349. **Ephelis cruentalis* Hb.
Dorak und Gülek. Nicht selten.
350. **Odontia dentalis* Schiff.
Gülek.
351. *Aeschremon disparilis* H. S.
352. *Botys aurata* Sc.
Gülek.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

353. **Bot. falcatalis* Gn.
Gülek.
354. *Bot. purpuralis* L. var. *ostrinalis* Hb.
355. *Bot. cespitalis* Schiff.
356. *Bot. dissolutalis* Stgr.
357. *Bot. flavalis* Schiff. var. *lutealis* Dup.
358. *Bot. subsequalis* H. S.
359. **Bot. ferrugalis* Hb.
Gülek.
360. **Bot.* sp. (nov.?).
Gülek.
361. **Eurycreon verticalis* L.
Dorak.
362. **Eur. nudalis* Hb.
Dorak.
363. **Nomophila noctuella* Schiff.
Dorak und Gülek. Häufig.
364. **Psamotis pulveralis* Hb. var. *grisealis* Stgr.
Gülek.
365. **Orobena serratalis* Stgr.
Dorak.
366. *Orob. sophialis* F.
367. **Orob. umbrosalis* F. R.
Dorak.
368. **Metasia ophialis* Fr.
Gülek.
369. **Stenia bruguieralis* Dup.
Gülek.
370. **Amaurophanes stigmosalis* H. S.
Dorak.
371. **Ancylolomia palpella* Hb.
Mersina.
372. **Crambus inquinatellus* W. V. var
Dorak.
373. **Cramb. trichostomus* Chr.
Dorak.
374. **Cramb. laevigatellus* Led.
Gülek.
375. **Cramb. rorellus* L. (*craterellus* Sc.)
Dorak und Gülek.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

376. *Cramb. tersellus* Led.

377. **Cramb. matricellus* Tr.
Gülek.

378. **Cramb. incestellus* H. S.
Gülek.

379. **Eromene ocellea* Hw.
Gülek.

380. *Erom. bella* Hb.

381. **Heterographis staudingeri* Christ.
Dorak.

382. **Heterogr. oblitella* Z.
Dorak.

383. **Nephopteryx metzneri* Z.
Gülek.

384. **Nephopt. obductella* W. V.
Gülek.

385. *Asarta ciliciella* Stgr.

386. *Catastia marginea* Schiff. var. *auriciliella* Hb.

387. *Eucarphia seniella* Stgr.

388. **Acrobasis obtusella* Hb.
Gülek.

389. **Myelois obliqua* Z.
Gülek.

390. *Myel. lydella* Led.

391. *Myel. cribrum* Schiff.

392. *Myel. fuscicostella* Mn.

393. *Myel. crudella* Z. var. *tauricella* Wocke.

394. *Myel. ? exasperata* Stgr.

395. **Eurhodopa monogrammos* Z.
Dorak und Gülek. Nicht selten.

396. **Europhera terebrella* Z.?
Dorak.

397. **Homoeosoma nimbella* Z.
Dorak.

398. **Hom. binaevella* Hb.
Dorak.

399. **Ematheudes punctella* Tr.
Dorak und Gülek. Nicht selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

400. **Emath. venosa* Z.
Gülek.
401. **Anerastia strigosa* Stgr.
Gülek.
402. **Ephestia* sp.
Gülek.
403. **Melissoblaptes bipunctanus* Curt.
Gülek.
404. **Hornigia anella* Schiff.
Gülek.
405. **Teras abildgaardana* Fabr.
Dorak.
406. **Tortrix mabilleana* Rag.
Gülek.
407. **Tortr. unifasciana* Dup.
Gülek.
408. **Tortr. (Onectra) pilleriana* Schiff.
Dorak.
409. **Conchylis kuhlweiniana* F. R.
Dorak.
410. **Conch. smeathmanniana* F.
Dorak.
411. *Conch. straminea* Hw.
Dorak.
412. **Conch. francillana* F.
Dorak.
413. *Conch. roseana* Hw.
414. **Conch. purpuratana* H. S. var.
Dorak.
415. *Penthina pruniana* Hb. var. *pruneticollana* Z.
416. *Eudemis euphorbiana* Frr. var.?
417. **Grapholitha bilunana* Hw.
Gülek.
418. **Graphol. suffusana* Z.
Gülek.
419. **Graphol. penkleriana* F. R.
Gülek.
420. *Graphol. medullana* Stgr.
421. *Graphol. fessana* Mn.
422. *Graphol. hypericana* Hb.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

423. **Graphol. plebeiana* Z.
Gülek.
424. **Graphol. lepidulana* Sn.
Gülek.
425. **Graphol.* sp.?
Gülek.
426. **Carpocapsa pomonella* L.
Mersina.
427. *Atychia compar* Stgr.?
428. *At. tristis* Stgr.?
429. *Melasina punctata* H. S.
430. **Hapsifera laeviyatella* H. S.
Gülek.
431. **Hapsif. parcella* Led.
Gülek.
432. **Euplocamus luridellus* Z.
Gülek.
433. *Euploc. anthracinalis* Sc.
434. **Myrmecozela danubiella* Mn.
Gülek. Ein dunkles Stück.
435. **Tinea spretella* W. V.
Dorak.
436. * *Tin.* sp. (nov.?)
Dorak.
437. **Dysmasia parietariella* H. S.
Dorak.
438. **Incurvaria* sp. (nov ? bei *tenuicornis* Stt.)
Gülek.
439. *Nemotois annae* Z.
440. **Nemot. mollellus* Hb.
Gülek.
441. **Ochsenheimeria taurella* Schiff.
Dorak.
442. **Zelleria phillyrella* Mill.
Dorak.
443. *Eidophasia tauricella* Stgr.
444. **Plutella cruciferarum* Z.
Gülek.
445. **Cerostoma albiramella* Mn.
Gülek.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

446. *Psecadia chrysopyga* H. S.
447. **Depressaria lutosella* H. S.
Dorak.
448. **Depress. squamosa* Mn.
Dorak.
449. *Depress. venosulella* Möschl.
450. **Depress. albipunctella* Hb.
Dorak.
451. *Depress. rotundella* Dgl.
452. **Depress. adpersella* Koll.
Dorak.
453. **Depress. laterella* W. V.
Dorak.
454. *Gelechia vilella* Z.
455. **Gelech. hippophaella* Schrk.
Gülek.
456. **Gelech. terrella* W. V.
Gülek.
457. *Teleia comedonella* Stgr.
458. **Tel. mersinella* Stgr.
Mersina.
459. *Tel. humeralis* Z.
460. **Recurvaria nanella* W. V.
Gülek.
461. **Parasia carlinella* Stt.?
Dorak.
462. **Par. metzneriella* Stt.?
Dorak.
463. **Par. aprilella* H. S.
Dorak.
464. **Par. lapella* L.
Dorak.
465. **Ergatis calacostomella* Chr.? (sp. nov.?)
Gülek.
466. **Erg.* sp. (nov.? bei *tarquiniella* Stt.)
Gülek.
467. **Xystophora* (*Lamprotes*) *atrella* Hw.
Dorak und Gülek.
468. **Xystoph.* (*Lampr.*) *maculata* Stgr.
Dorak.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

469. **Anacampsis* sp. n.
Gülek.

470. *Stomopteryx detersella* Z.

471. **Rhinosia* sp.
Gülek.

472. **Ceuthomadarus tenebrionellus* Mn.
Gülek.

473. **Cleodora* sp. (bei *anthemidella* Hein.)
Gülek.

474. **Cleod. meridionella* H. S.
Gülek.

475. **Cleod. striatella* W. V.
Gülek.

476. **Holcopogon helvcolellus* Stgr.?
Gülek.

477. **Sophronia sicariella* Z.
Gülek.

478. **Sophr. cosmella* H. S.?
Gülek.

479. **Topeutis barbella* F.
Gülek. Ein kleines Stück.

480. **Top.* sp. (nov.?)
Gülek.

481. **Pleurota pyropella* Schiff.
Dorak und Gülek. Nicht selten. Mir liegen sowohl typische *pyropella* und *metricella* Z., als auch alle Uebergänge zwischen beiden Formen vor.

482. **Pleur. eximia* Led.
Dorak und Gülek. Diese ebenfalls variable Art liegt mir in etwa 20 Stücken vor, unter welchen sich fast einfarbig braune, aber auch solche mit sehr breitem weissen Mittelstreifen befinden. Kein ♂ hat einen weissen Vorderrandsstreifen.

483. *Pleur. issicella* Stgr.

484. *Pleur. amaniella* Mn.

485. **Holoscolia forficella* Hb.
Gülek.

486. **Lecithocera luticornella* Z. var. *pallicornella* Stgr.
Gülek.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

487. **Symmoca undecimpunctella* Mn.
Gülek.

488. **Symm. vitiosella* Z.?
Gülek.

489. **Symm. albicanella* H. S.?
Gülek.

490. **Cacochroa permixtella* H. S.
Dorak.

491. *Dasycera imitatrix* Z.

492. *Oecophora schifferella* L.

493. **Oegoconia quadripuncta* Hw.
Dorak.

494. **Gracilaria elongella* L.
Gülek.

495. **Coriscium brongniardellum* F.
Dorak.

496. **Coleophora fabriciella* Vill.
Gülek.

497. **Coleoph. gnaphalii* Z.
Gülek.

498. **Coleoph. milvipennis* Z.
Gülek.

499. **Coleoph. wockeella* Z.?
Gülek.

500. **Coleoph. ochrea* Hw.
Gülek.

501. **Coleoph. hieronella* Z.
Gülek.

502. **Coleoph. conspicuella* Z.
Gülek.

503. *Coleoph. tauricella* Stgr.

504. *Coleoph. ornatipennella* Hb.

505. **Coleoph.* sp. n. (bei *argyrella* H. S. u. *amasiella* Stt.)
Gülek.

506. **Stagmatophora serratella* Tr.
Gülek.

507. **Pyroderces argyrogrammos* Z.
Gülek.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

508. **Butalis flabella* Mn.
Gülek.

509. **But. inclusella* Led.
Gülek.

510. **But. obscurella* Scop.
Gülek.

511. *But. chenopodiella* Hb.

512. *Elachista chionella* Mn.

513. *Elach. argentella* Cl.

514. **Agdistis adactyla* Hb.
Gülek.

515. **Cnaemidophorus rhododactylus* F.
Gülek.

516. **Pterophorus monodactylus* L.
Dorak.

517. **Aciptilia pentadactyla* L.
Dorak.

518. **Alucita grammodactyla* Z.
Gülek.

519. *Aluc. hübneri* Wallgr.

Nachtrag.

520. **Danais chrysippus* L.
Mersina.

(29a.) **Arygnnis paphia* L. ab. ♀ *valesina* Esp.
Mersina.

521. **Nymphalis* (*Vanessa*) *io* L.
Mersina. — Ein ausserordentlich grosses Stück.

522. **Pamphila nostrodamus* F.
Mersina.

523. **Earias insulana* B.
Mersina.

524. **Acidalia turbidaria* H. S.
Mersina.

Druck von Otto Dornblüth in Bernburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Röber Johannes

Artikel/Article: Die Schmetterlings-Fauna des Taurus. 257-288